

# Aufbau der Goethe Professional School

## Wissenschaftliche Weiterbildung an der Goethe-Universität als Zukunftsaufgabe

Der Rückgang der Bevölkerungszahlen, die zunehmende Alterung der Gesellschaft, die Verlängerung der Lebensarbeitszeit und immer kürzer werdende Innovationszyklen – dies sind nur einige Schlagworte zur Skizzierung der Herausforderungen, vor die demografische Entwicklung und fortschreitende Digitalisierung die Akteure des Bildungssystems stellen. Die Konzepte des lebenslangen Lernens und der Öffnung der Hochschulen sind als Antworten auf diese Herausforderungen zu verstehen. Der Weiterbildung kommt als Teil des lebenslangen Lernens in diesem Kontext eine Schlüsselrolle zu. „Auch die Hochschulen sind hier als Anbieter gefragt“, so Prof. Dr. Birgitta Wolff, Präsidentin der Goethe-Universität. „Wir als Goethe-Universität werden uns für neue Studiengruppen weiter öffnen und das wissenschaftliche Weiterbildungsangebot systematisch ausbauen.“

### Wachstumsmarkt Weiterbildung

Um die Kenntnisse und Kompetenzen an sich ändernde Umwelt- und Arbeitsbedingungen anzupassen, wird der Bedarf an Weiterbildungsangeboten für ganz unterschiedliche Alters- und Berufsgruppen in Zukunft weiter steigen. Weiterbildung ist teilweise bereits und wird zunehmend zur Normalität in individuellen Bildungsbiografien. Für die staatlichen Hochschulen, die bislang auf dem Weiterbildungsmarkt eine eher marginale Rolle spielen, birgt dieser Bereich enormes Entwicklungspotenzial. Mit dem Aufbau der Goethe Professional School wird die Goethe-Universität dieses Potenzial strategisch nutzen.

### Weiterbildungsplattform

Als zentrale Weiterbildungsplattform der Goethe-Universität wird die Goethe Professional School künftig ausgewählte Angebote der wissenschaftlichen Weiterbildung bündeln. Im Fokus steht zunächst die Entwicklung von berufs begleitenden Bachelorstudiengängen, die sich auch an Personen ohne traditionelle Hochschulzugangsberechtigung mit Berufserfahrung richten, sowie von kürzeren, thematisch fokussierten Zertifikatsangeboten. Um den Bedürfnissen insbesondere berufstätiger Weiterbildungsinteressierter entgegenzukommen, soll innerhalb der Goethe Professional School die Idee der Kombinierbarkeit von Angebotsformaten im Sinne eines Baukastens konsequent realisiert werden. Bei den modular aufgebauten Programmen soll die Möglichkeit eröffnet werden, in sich abge-

### WISSENSCHAFTLICHE WEITERBILDUNG

Die Weiterbildung gehört mit Forschung und Lehre zum Grundauftrag der Hochschulen. Die Angebote der wissenschaftlichen Weiterbildung richten sich insbesondere an sog. nichttraditionelle Studierende, z. B. Berufstätige, beruflich Qualifizierte ohne formale Hochschulzugangsberechtigung mit Berufserfahrung, Personen mit Familienpflichten, Wiedereinsteiger\*innen. Weiterbildungsangebote zeichnen sich durch einen klaren Praxisbezug und eine hohe Anwendungsorientierung aus. Im Gegensatz zu grundständigen Studienangeboten sind sie gebührenpflichtig.

schlossene Module individuell zu belegen bzw. flexible Pakete zu buchen und zu einem größeren Abschluss zu kombinieren.

### Kooperation mit Praxispartnern

„Bei der Angebotsentwicklung setzen wir auf die Kooperation mit Praxispartnern und orientieren uns an deren artikulierten Bedarfen“, so Prof. Dr. Manfred Schubert-Zsilavec, Vizepräsident für Third Mission und verantwortlich für die wissenschaftliche Weiterbildung an der Goethe-Universität. Dies sei auch das Erfolgsrezept für die bereits laufenden Weiterbildungsmaster an der Goethe Business School, einer Tochtergesellschaft der Goethe-Universität. Dort werden Masterprogramme mit Fokus auf die Kompetenzcluster Finance, Leadership und Management gebündelt. Mit dem „Master in Finance“ (seit 2013) und den beiden MBA-Studiengängen, dem „Master of Pharma Business Administration“ (seit 2016) und zuletzt dem „Master of Digital Transformation Management“ (seit 2017), konnte die Goethe Business School in den vergangenen Jahren in strategischer Kooperation mit den hessischen „Houses of“ – dem House of Finance, dem House of Pharma & Healthcare und dem House of IT – sowie einer Reihe von Unternehmen in einer produktiven Vernetzung von Wissenschaft und Praxis ihr Weiterbildungsangebot erfolgreich ausbauen. Der Erfolg spiegelt sich nicht zuletzt in der Nachfrage nach diesen Programmen. Zum Wintersemester 2019/20 konnte die Goethe Business School beispielsweise für die beiden MBAs einen neuen Teilnehmerrekord vermelden. Dass mittlerweile der vierte Jahrgang des Pharma MBA sowie der dritte Jahrgang des Digital Transformation MBA erfolgreich laufen, zeigt auch, dass sich beide Formate fest am Markt etabliert haben.

### Neue Themen, neue Zielgruppen, neue Formate

Auch die Angebote der Professional School werden aus den thematischen Stärken und den bereits existierenden Netzwerken

der Goethe-Universität heraus entwickelt. Mit Blick auf die Inhalte, Zielgruppen und Formate der Weiterbildung wird sich die Goethe-Universität künftig breiter aufstellen. Aktuell wird in Kooperation mit der Deutschen Universität für Verwaltungswissenschaften (DUV) und dem Zentrum für Wissensmanagement (ZWM) in Speyer, dem Bayerischen Institut für Hochschulforschung und Hochschulplanung (IHF) und dem International Centre for Higher Education Research Kassel (INCHER) ein weiterbildender Bachelorstudiengang im Bereich „Hochschulmanagement“ entwickelt. Dieser qualifiziert für Tätigkeiten und berufliche Rollen an der Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Verwaltung und richtet sich an Beschäftigte im Hochschul- und Wirtschaftssektor mit einschlägiger Berufserfahrung, auch ohne traditionelle Hochschulzugangsberechtigung, die Interesse und Motivation für ein anspruchsvolles Studium mitbringen. Die konsequente Umsetzung des modularen Baukastensystems ermöglicht

größtmögliche Flexibilität berufstätiger Studierender. Es handelt sich um den ersten Studiengang seiner Art, der für Positionen im Hochschul- und Wissensmanagement eine systematische, akademische und entsprechend zertifizierte Grundausbildung bietet und Karriereoptionen für den mittleren und gehobenen Dienst eröffnet.

### Die Goethe-Universität als Ort des lebenslangen Lernens

Im Sinne einer systematischen Verknüpfung mit der internen Personalentwicklung können die Module des Bachelorstudiengangs auch von den eigenen Mitarbeitenden belegt werden. So wird die Goethe-Universität zum Ort eines integrierten, kompetenzbasierten lebenslangen Lernens. Mit dem Brückenschlag von wissenschaftlicher Weiterbildung zur Personalentwicklung kann der Wissenstransfer unmittelbar für die eigenen Beschäftigten nutzbar gemacht werden.

### Weiterbildung als Third-Mission-Aktivität

Mit der wissenschaftlichen Weiterbildung verfolgt die Goethe-Universität das Ziel, Kompetenzen, Wissen und Fähigkeiten in einer persönlichen, beruflichen oder gesellschaftlichen Perspektive zu steigern. Um dieses Ziel zu erreichen, greift sie Impulse aus der Gesellschaft auf und tritt gezielt in wechselseitige Interaktion mit ihrer Umwelt. Damit gehört die Weiterbildung zu den zentralen Pfeilern ihrer Third-Mission-Aktivitäten.

Verena Stenger



### THIRD-MISSION-FORUM ZUR WISSENSCHAFTLICHEN WEITERBILDUNG 17. Januar 2020, 9 bis 14 Uhr, Foyer PA-Gebäude/Campus Westend

Die Veranstaltungsreihe **Hochschulforum Third Mission** ist ein thematisch orientiertes Dialogformat, das der hochschulöffentlichen Diskussion verschiedener Schwerpunktbereiche der Third Mission dient. In der mittlerweile vierten Auflage kommen Vertreter\*innen aus Wissenschaft, Politik und Wirtschaft mit der universitären Öffentlichkeit zusammen, um die Herausforderungen und Perspektiven der wissenschaftlichen Weiterbildung zu beleuchten. Alle Mitglieder der Goethe-Universität sind daher herzlich eingeladen, am 17. Januar 2020 an der Veranstaltung teilzunehmen und aktiv mitzudiskutieren.

### Nähere Informationen

[www.uni-frankfurt.de/62920113/Hochschulforen\\_Third\\_Mission](http://www.uni-frankfurt.de/62920113/Hochschulforen_Third_Mission)

## Impressum

### Herausgeber

Die Präsidentin der Goethe-Universität  
Frankfurt am Main  
V.i.S.d.P. Dr. Olaf Kaltenborn (ok)

### Redaktion

Dr. Dirk Frank (df)  
frank@pww.uni-frankfurt.de

### Abteilung PR und Kommunikation

Theodor-W.-Adorno-Platz 1  
60323 Frankfurt am Main  
Fax (069) 798-763 12531  
unireport@uni-frankfurt.de  
www.uni-frankfurt.de

### Mitarbeiter dieser Ausgabe

Stefanie Hense, Anne Hardy, Anke Sauter,  
Melanie Gärtner, Ulrike Jaspers, Isabelle  
Hammerschmiedt, Jan Schwenkenbecher

### Anzeigenverwaltung

CAMPUSERVICE  
Axel Kröcker  
Rossertstr. 2  
60323 Frankfurt am Main  
Telefon (069) 715857-124  
Fax (069) 715857-20  
akr@uni-frankfurt.campuservice.de

### Gestaltung

Nina Ludwig M. A., Goethe-Universität Frankfurt  
Mitarbeit: Peter Kiefer Mediendesign, Frankfurt

### Korrektorat

Ariane Stech, Meckenheim  
arianestech@yahoo.de

### Druck

Frankfurter Societäts-Druckerei  
Druckzentrum Mörfelden  
Kurfürstenstraße 4–6  
64546 Mörfelden-Walldorf

### Vertrieb

HRZ Druckzentrum der Universität  
Senckenberganlage 31  
60325 Frankfurt am Main  
Telefon (069) 798-23111

Der UniReport ist unentgeltlich. Für die Mitglieder der VFF ist der Versandpreis im Mitgliedsbeitrag enthalten. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers und der Redaktion wieder. Der UniReport erscheint in der Regel sechs Mal pro Jahr. Die Auflage von 15 000 Exemplaren wird an die Mitglieder der Universität Frankfurt verteilt. Für unverlangt eingesandte Artikel und Fotos wird keine Gewähr übernommen. Die Redaktion behält sich Kürzungen und Angleichungen an redaktionelle Standards vor. Urheber, die nicht erreicht werden konnten, werden wegen nachträglicher Rechteabgeltung um Nachricht gebeten.

